

(1246—1)

Nr. 921.

Neuerliche Tagfagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß im Reassumirungswege zur Vornahme der in der Executionsfache des Jakob Cerne von Laibach gegen Franz Tefner von Trotscham pto. 157 fl. 50 kr. s. N. mit dem diesseitigen Edicte vom 2. April 1868, Z. 1144, kundgemachten, auf den 25ten August 1868 angeordnet gewesenen und sohin sistirten dritten executiven Feilbietung der im Grundbuche Weißenstein sub Tomo II, Fol. 159 vorkommenden Realität die neuerliche Tagfagung auf den

2. Juli l. J.,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 2ten April 1869.

(1250—1)

Nr. 1793.

Reassumirung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Sterl von Zabacevo, als Cessionär des Johann Gladnik von Kirchdorf, gegen Michael Bogar von Oberdorf Nr. 73 die Reassumirung der mit Bescheid vom 23. September 1865, Z. 4996, sistirten dritten executiven Feilbietung der Realität Rectif.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Potisch bewilliget und zur Vornahme die Tagfagung auf den

2. Juli l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 2ten April 1869.

(1245)

Nr. 726.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Josef Dven von Seitendorf gegen Anna Piskur, verheirathete Jhan, von Rodosendorf pto. 200 fl. 65 kr. s. N. die executive Feilbietung des dem Exeuten gehörigen, auf der im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenizantes vorkommenden Realität des Anton Jhan mittelst des Ehevertrages vom 18. Jänner 1831 intabulirten Zubringens von 600 fl. C.-M. bewilliget, und daß zu deren Vornahme 2 Feilbietungstagfagungen auf den

9. Juli und

23. Juli l. J.,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden sind, daß bei der zweiten Feilbietung diese Forderung auch unter dem Kennwerthe hintangegeben werden würde.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 12ten März 1869.

(935—1)

Nr. 721.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Kallan von Vodula Nr. 3 gegen Bartlmä Telban von Burgstall wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 12. Jänner 1867, Z. 97, schuldiger 303 fl. 7 kr. s. N. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden, zu Burgstall sub Hs.-Nr. 28 gelegenen Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 702 fl. s. N. c. s. c. bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

12. Juli,

23. August und

27. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 28ten Februar 1869.

(1164—1)

Nr. 1966.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mina Bernard von Asp, durch Dr. Munda, gegen Jakob Eufar von Belde wegen aus dem Urtheile vom 9. Juni 1868, Z. 2233, schuldiger 30 fl. s. N. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Belde sub Urb.-Nr. 507, Auszug-Nr. 103 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 2354 fl. s. N. c. s. c. bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

3. Juli,

3. August und

4. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 4. Mai 1869.

(1254—1)

Nr. 2121.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Sterl von Zabacevo gegen Urban Nagode von Ziberse wegen aus dem Urtheile vom 27. Februar 1852, Z. 8725, und Cession vom 13. August 1867 schuldiger 116 fl. 63 kr. s. N. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Potisch sub Urb.-Nr. 224, Rectif.-Nr. 603, Post-Nr. 603 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1870 fl. s. N. c. s. c. bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

8. Juli,

8. August und

9. September 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 13ten April 1869.

(1247—1)

Nr. 1355.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Holzer von Zirkniz, durch Bartel Trebar von dort, gegen Michael Srebotnik von Lase wegen aus dem Vergleich vom 22ten September 1859, Zahl 6166, schuldiger 17 fl. 97 kr. s. N. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 351 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. s. N. c. s. c. bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

15. Juni,

16. Juli und

17. August 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der

Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 6ten März 1869.

(801—1)

Nr. 1328.

Eröffnung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Beber von Mavnic, Mathias Matičič von Slivice, Graf Coroninische Güter-Inspection, Martin Susek von Adelsberg, Herrschaft Haasberg, dann Franz und Maria Milavec von Jakobovic, alle derzeit unbekannten Aufenthaltes, und ihre gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Beber von Mavnic, Mathias Matičič von Slivice, Graf Coroninische Güter-Inspection, Martin Susek von Adelsberg, Herrschaft Haasberg, dann Franz und Maria Milavec von Jakobovic, alle derzeit unbekannten Aufenthaltes, und ihren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit eröffnet.

Es habe Michael Milavec von Jakobovic wider dieselben sub praes. 6. März 1869, Z. 1328, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung folgender auf der Realität Rectif.-Nr. 163 ad Grundbuch Haasberg intabulirten Satzposten:

a) des am ersten Sage zu Gunsten des Mathias Beber von Mavnic seit 30ten Juni 1804 intabulirten Schuldscheines vom 17. Jänner 1804 des Johann Milavec per 176 fl. 31 kr. zur Sicherheit von 89 Kronen;

b) des am zweiten Sage zu Gunsten des Mathias Matičič von Slivice haftenden Verfabrbriefes vom 10. Aug. 1806 per 142 fl. T. W.;

c) des am dritten Sage zu Gunsten des Mathias Matičič von Slivice seit 19ten Juni 1810 intabulirten Verfabrbriefes vom 16. Juni 1810 für 301 fl., worunter der Betrag per 126 fl. in dem Verfabrbriefe vom 10. August 1806, Post 2 enthalten ist, rücksichtlich des Mehrbetrages per 175 fl.;

d) des am fünften Sage zu Gunsten der Graf Coroninischen Güterinspection seit 17. December 1816 executive haftenden Vergleiches vom 15. November 1816 wegen schuldiger 69 fl. 1 pf.;

e) der am sechsten Sage zu Gunsten des Martin Susek von Adelsberg seit 17ten Februar 1817 intabulirten, von Johann Milavec ausgestellten Schuldobligation vom 21. Juni 1815 für 83 fl. 20 kr. und Interessen;

f) des am neunten Sage zu Gunsten derselben seit 28. Mai 1819 intabulirten Schuldscheines vom 13. April 1807 für das Kapital per 380 fl. B. Z., reducirt nach dem Course per 175 fl. 6 1/2 kr.;

g) ferner des am elften Sage zu Gunsten der Herrschaft Haasberg seit 15ten März 1825 im Executionswege intab. Ausweises vom 23. October 1824 wegen an Urbarialgaben schuldiger 60 fl. 40 1/2 kr., und endlich

h) der am dreizehnten Sage zu Gunsten des Franz und der Maria Milavec von Jakobovic seit 21. Februar 1831 intabulirten Abhandlung vom 1. December 1831 zur Sicherheit ihrer Erbtheile für jeden mit 50 fl., zusammen per 100 fl.,

hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

16. Juni 1869,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes als Curator ad actum Herr Albert Ritter v. Höffern in Planina auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 9ten März 1869.

(990—1)

Nr. 2051.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Katharina Kiler geb. Tolmajner, Ursula Tolmajner und Maria Romold.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Katharina Kiler geb. Tolmajner, Ursula Tolmajner und Maria Romold hiermit erinnert:

Es habe Daniel Kiler von Krainburg wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung ihrer Forderungen aus dem Heiratsvertrage vom 15. October 1784 für die Katharina Kiler per 200 fl. T. W. und für Ursula Tolmajner ob der Unterhaltsrechte und Schuldbrief vom 19. October 1791 für Maria Romold pr. 58 fl. T. W. c. s. c., sub praes. 23. April 1869, Z. 2051, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

7. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Wilhelm Kiler von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. April 1869.

(1134—3)

Nr. 2865.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheid vom 13. November 1868, Z. 5653, auf den 24ten November 1865 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Realfeilbietung in der Executionsfache des Blas Tomšič, als Vormund der minderj. Urban Gasperšič'schen Erben von Feistritz, gegen Anton Knafelc von Zagorje, wegen schuldiger 220 fl. 50 kr. c. s. c. auf den

18. Juni d. J.,

9 Uhr Vormittags, im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten April 1869.

(1176—3)

Nr. 681.

Relicitation.

Das k. k. Bezirksgerichte Kronau macht bekannt:

Es habe über das Ansuchen der Sagsläubiger Josef und Ursula Pintbach von Ratschach die Relicitation der von Aloisia Erlach laut Vicitationsprotokolle vom 4. November 1865, Z. 2019, um 3150 fl. executive erstandenen, vorhin dem Franz Plösch gehörig gewesenen, in Ratschach Nr. 89 gelegenen, im Grundbuche ad Weißenfels sub Urb.-Nr. 425 vorkommenden Realität, wegen nicht gehaltenen Vicitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagfagung auf den

16. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß die gedachte Realität hiebei allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, die Vicitationsbedingungen, sowie das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

Kronau, am 16. April 1869.

Ein eleganter Frühjahrs-Anzug,

Rock, Hose und Gilet,
aus den besten Stoffen neuester Façon
16 fl.,

ferner zu den billigsten Preisen:
Frühjahrsröcke . . . 6 — 26 fl.
Frühjahrsanzüge . . . 16 — 40 fl.
Ueberzieher in allen Farben 8 — 28 fl.
Sommeranzüge . . . 10 — 36 fl.
Sommer Röcke, Sacko . . . 4 — 22 fl.
Sommer Röcke, Jaquets . . . 8 — 28 fl.
Salonröcke schwarz . . . 14 — 28 fl.
Fracks und Gehröcke . . . 14 — 32 fl.
Salon-Anzüge complet . . . 24 — 45 fl.
Priester Röcke . . . 18 — 36 fl.
Jagdröcke . . . 6 — 24 fl.
Kanzleiröcke . . . 3 — 12 fl.
Schlup Röcke . . . fixer Preis 10 fl.
Schlaf Röcke . . . 8 — 26 fl.
Reise-Güta mit Kapuze . . . 8 — 28 fl.
Militär-Blousen . . . 7 — 18 fl.
Frühjahrs-Hosen . . . 4 — 12 fl.
Sommerhosen . . . 3 — 10 fl.
Diverse Gilets . . . 2 — 8 fl.
Leinenanzüge . . . 10 — 24 fl.
Turneranzüge . . . 2 — 8 fl.

werden bestens empfohlen in dem
mit höchstem Preise ausgezeichneten

Kleidermagazin

von (672—17)
Keller & Alt,
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,
„zum Stock-im-Eisen.“ Ecke der
Kärntnerstraße.

Bei Bestellungen unter gefälliger
Maßangabe von oberer Brustweite
(über Brust und Rücken), Bauchweite
(rings um die Mitte), Schrittlänge (fest im
Schritt bis zur Erde), bitten wir annähernd
die Farbe und den Preis laut Preiscon-
rant gütigst zu bestimmen und die Ausfüh-
rung der geehrten Aufträge uns zu über-
lassen, da wir **einzig und allein**
zur Sicherheit der Bestellenden jeder Sen-
dung einen **Garantieschein** beile-
gen, worin wir ausdrücklich erklären, daß
alle von uns bezogenen Kleidungsstücke,
wenn dieselben aus wech immer für
einem Grunde nicht entsprechen, **an-**
standslos retour genom-
men werden.

Preisconrante auf Verlangen gra-
tis und franco. — **Uebertragene Klei-**
dungsstücke, namentlich ein großer
Theil **Ueberzieher, schwarzer Röcke,**
Beinkleider, werden an Minderbemitt-
elte auf die gewissenhafteste Art billigst
verkauft.

Zu Anbetracht, daß in unserem
riesigen Lager jedes erdenkliche Maß ver-
treten, daß wir die **besten Waaren**
bei solidester Ausführung auf **billigste**
Weise herstellen, daß unser Streben nur
dahin gerichtet ist, den durch Jahre erwor-
benen guten Ruf überall hin dauernd zu
befestigen, ist es nicht nur unsern geehrten
Kunden, sondern **Jedermann** zur Leich-
tigkeit geworden, vertrauensvoll seinen Klei-
derbedarf durch uns zu decken.

Somit empfehlen wir uns dem Wohl-
wollen eines hochgeehrten Publicums, so
wie unsern geschätzten Kunden mit der
Bitte, uns mit einem recht lebhaften Zu-
spruch zu beehren.

Hochachtungsvoll
Keller & Alt,

Schneidermeister, Besitzer mehrerer
Auszeichnungen, Inhaber eines Kleider-
Magazins: **Wien, Graben Nr. 3,**
„zum Stock-im-Eisen.“

(1238—2)

Nr. 12.

Recitation.

In Folge Bewilligung des k. k.
Landesgerichtes Laibach vom 11. Mai
d. J., Z. 2341, werden die in den
Verlaß der Realitätenbesitzerin Frau
Gertraud Tertniß gehörigen Fahrnisse,
bestehend in **Wäsche, Bettzeug,**
Zimmereinrichtung, Küchen-
geräthen, Wirthschaftsfahr-
nissen, Fässern, Wägen, Vieh,
Getreide, Futter- und Holz-
vorräthen und sonstigen Ef-
fecten,

am 8. Juni d. J.

und den darauf folgenden Tagen von
9 bis 12 Uhr Vormittags und von
3 bis 6 Uhr Nachmittags in der
Tirnavorstadt Haus-Nr. 14 an den
Meistbietenden gegen gleich bare Be-
zahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 22. Mai 1869.

Der k. k. Notar und Gerichtscommissär:
Dr. Julius Rebitsch.

(1208—2)

Nr. 2374.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach
macht bekannt, daß in der Executions-
sache des k. k. Alerars wider die Ehe-
leute Georg und Franziska Dachs
wegen rückständiger Steuern die Vor-
nahme der bewilligten executiven Feil-
bietung der im Grundbuche der D.
N. D. Commenda sub Urb.-Nr. 69
vorkommenden, in Laibach, Krakauvor-
stadt Nr. 66 gelegenen, auf 8600 fl.
bewertheten Realität auf den

21. Juni,
19. Juli und
23. August d. J.,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhange angeord-
net wurde, daß die Realität bei dem
letzten Termine auch unter dem
Schätzungswerthe hintangegeben wer-
den wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Li-
citationsbedingnisse und der Grund-
buchsextract können hiergerichts ein-
gesehen werden.

Laibach, am 4. Mai 1869.

(1203—2)

Nr. 2474.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach
gibt bekannt, daß in der Executions-
sache der Frau Henriette Schmellkes,
durch Herrn Dr. Goldner, wider Frau
Antonia Frein Roschütz = Rothschütz
die Vornahme der mit Bescheide
vom 31. October 1868, Z. 5692,
bewilligten und laut Bescheides vom
20. Februar 1869, Z. 1013, bis
zur Reaffumirung fixirten dritten
executiven Feilbietung des landfäf-
lichen Gutes Neudorf, im Schätzungs-
werthe von 12.190 fl. 4 1/2 kr., hie-
mit auf den

28. Juni 1869,

Vormittags 11 Uhr, mit dem An-
hange angeordnet wurde, daß das
Gut hiebei auch unter dem Schät-
zungswerthe hintangegeben werden
wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Li-
citationsbedingnisse und der Land-
taselextract können hiergerichts ein-
gesehen werden.

Laibach, am 15. Mai 1869.

CARLSBAD.

Natürliche Mineralwasser.

Schlossbrunn, Mühlbrunn, Sprudel.

1 Kiste (50 Krüge) fl. 11. 1 Kiste (50 Fla-
schen) fl. 14 ö. W. Franco Emballage.

Man gebraucht das versendete **Karlsbader Wasser** auf dieselbe Art zu
Hause, wie an der Quelle selbst. Die gewöhnliche Dosis ist an jedem Morgen **eine**
Flasche Mineralwasser, das man in Zwischenräumen von je 20 Minuten entweder
kalt oder **erwärmt** bei Bewegung im Freien, wenn es zulässig, oder zu Hause, und
nöthigenfalls in der Bette genießt. Um die abführende Wirkung des versendeten **Carls-**
bader Wassers zu verstärken, braucht man demselben nur einen Theelöffel voll
Sprudelsalzes zuzusetzen.

Die Füllung und Versendung hat bereits begonnen durch

(546—3)

Carlsbad, im März 1869.

Eigene Niederlagen in Wien, Maximilianstrasse 5, Tuchlauben 14 „zum rothen Igel.“

Sprudelsalz.

1 Glasflasche à Pfund fl. 3 ö. W.

Sprudelseife.

1 Packet à 1/4 Pfund 35 kr. ö. W.

Heinrich Mattoni.

Brannen-Versendungs-Direction.

(1244—2)

Nr. 2136.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach
gibt bekannt, daß es den Lösungs-
bescheid vom heutigen Tage, Z. 2136,
betreffend die seit 24. August 1815
am Hause Nr. 24 in Laibach St.
Peters-Vorstadt eingetragene Adno-
tation der von Johann Miklaur an-
gekauften Intabulation des Vertrages
vom 9. August 1815 dem für den
Letzteren wegen seines unbekannten
Aufenthaltes bestellten Curator ad
actum Herrn Dr. Rudolf zugestellt
habe, wovon Johann Miklaur wegen
Wahrung seiner Rechte verständigt
wird.

Laibach, am 20. April 1869.

(1217—2)

Nr. 1416.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob
Hafner von Oberseiding, durch Dr.
Burger, gegen Mina Albrecht von Pösv
wegen aus dem Urtheile vom 30. Jänner
1868, Z. 407, schuldiger 100 fl. ö. W.
e. s. c. in die executive öffentliche Verstei-
gerung der dem Letztern gehörigen, im
Grundbuche Laib sub Urb.-Nr. 285 vor-
kommenden Reusenrealität, im gerichtlich
erhobenen Schätzungswerthe von 100 fl.
ö. W., gewilliget, und zur Vornahme der-
selben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen
auf den

23. Juni,
23. Juli und
23. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhange bestimmt wor-
den, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerthe an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24ten
Mai 1869.

(1185—3)

Nr. 7174.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksge-
richte Laibach wird im Nachhange zum
diesgerichtlichen Edicte vom 19. Februar
1869, Z. 2310, hiemit kund gemacht:

Es werden in der Executionssache der
Margaretha Počnikar verehelichte Rum-
zucker, durch Dr. Pongraz, gegen Johann
Kosak von Biče pol. 210 fl. über Ein-
verständnis beider Theile die mit Bescheid
vom 19. Februar 1869, Z. 2310, auf
den 26. April und 26. Mai 1869 ange-
ordneten zwei ersten Feilbietungen der dem
Johann Kosak gehörigen, sub Tom. I,
Fol. 5, pag. 30, Rectf. = Nr. 393 ad
Grundbuch Zobelberg vorkommenden Rea-
lität als abgehalten erklärt, und es wird
lediglich zur dritten, mit obigen Bescheide
auf den

26. Juni d. J.

angeordneten Feilbietung der genannten
Realität geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 21. April 1869.

(1225—2)

Nr. 3606.

Realitäten- und Fahrnisse- Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef
Gärtner, als definitiven Josef Czermak-
schen Concursmasse = Vermögens = Ver-
walters, die öffentliche Versteigerung des
gesamten zu dieser Concursmasse ge-
hörigen Vermögens, bestehend in Zimmer-
einrichtung, Kleidungsstücken, Wäsche,
Schnittwaaren, Gewölbeneinrichtung etc.,
im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe
von 6747 fl., gegen gleich bare Bezahlung
um oder über den Schätzungswert, und
die Weitervermietung des vom Creditar
Herrn Josef Czermak auf zwei Jahre ge-
mieteten Verkaufsortes im Hause des
Anton Grahor in Vitine bewilliget, die
Vornahme der ersten auf den

7. Juni d. J.

und die nöthigen darauffolgenden Tage
von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von
3 bis 6 Uhr Nachmittags im Verkaufs-
locale zu Feistritz, zur Vornahme der
Weitervermietung des Verkaufsortes
aber auf den

10. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in Vitine im Locale
selbst angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten
Mai 1869.

(1112—3)

Nr. 1856.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird
hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef
Madiz von Neudorf die Vornahme der
mit Bescheide vom 1. September 1868,
Z. 5573, bewilligten und sohin fixirten
Relicitation der dem Johann Hiti von
Bečaje gehörig gewesenen, von Primus
Bečaj von Bečaje erstandenen Realität
zu Bečaje Urb.-Nr. 252/246 ad Grund-
buch Herrschaft Nadlitz die neuerliche
Tagatzung auf den

16. Juni 1869,

9 Uhr Vormittags, hiergerichts angeord-
net, wobei auch die Realität unter dem
Schätzungswerthe hintangegeben werden
wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten
April 1869.

(1171—3)

Nr. 1532.

Executive Feilbietung.

Von k. k. Bezirksgerichte Großlajschitz
wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung
aus dem gerichtlichen Vergleich vom 4ten
Februar 1867, Z. 787, pr. 1 fl. 90 kr.
f. A. die executive Feilbietung der auf der
Realität ad Grundbuch Auerberg Urb.-Nr.
227, Rectf.-Nr. 84, Tom IV, Fol. 25 mit
dem Schulscheine vom 4. November 1847
für Johann Teface von Ofredel intabu-
lirten Forderung per 200 fl. ö. W. be-
williget, und zur Vornahme die Tag-
atzungen auf den

26. Juni und

31. Juli 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem
Beisage angeordnet worden, daß obige
Forderung bei der zweiten Feilbietung um
jeden Anbot wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlajschitz, am
3. April 1869.

(1239—2)

Nr. 2401.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird
in der Executionssache des Marko Plešec von
Železnik wider Balthasar Pekar von Žig-
marie mit Bezug auf das diesgerichtliche
Edict vom 12. Februar d. J., Z. 754,
kund gemacht, daß im Einverständnis
beider Theile die auf den 24. I. Mts.
angeordnete erste Feilbietung der dem
Letztern gehörigen Realität in Žigmarie
mit dem Beisage für abgehalten erklärt
wurde, daß es bei der zweiten und drit-
ten auf den

24. Juni und

23. Juli d. J.

im Gerichtsfige angeordneten diesfälligen
Feilbietung mit dem vorigen Anhange
sein verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20ten
Mai 1869.

**300.000 Gulden**eingetheilt in 483
Treffer von**38.600, 23.200, 15.400 Gulden, 28 Treffer jeder zu 7600 Gulden** in Werthpapiere; ferner**1000, 500 u. Gulden bar, 450 Treffer jeder zu 10 Gulden bar, sind schon am 2. Juli bei der großen****Montan-Geld-Lotterie mit nur 50 kr. als Preis 1 Loses, zu gewinnen.**Die zur Verlosung bestimmten Werthpapiere sind Antheile (Akte) des im besten Betriebe stehenden **Kupferbergwerkes Balan in Siebenbürgen**. Jeder Antheil ist **7600 fl.**, und hat schon bis **500 fl.** jährlich abgeworfen.
Auf allgemeines Verlangen und zur leichteren Arrangirung von Gesellschaftsspielen sind Originalscheine über 5 Nummern um den Preis von **fl. 2.50** mit der besonderen Begünstigung zu haben, daß Abnehmer von**6 Stück Originalscheinen à fl. 2.50**

das vom kaiserlichen Kunstverein erworbene, anerkannt ausgezeichnete Veldruckgemälde:

„Hirtenmädchen aus dem Sabinergebirge“ im Werthe **6 Gulden gratis**bei Effectuierung des Auftrages zugesendet erhalten. — Unstreitig steht diese Lotterie sowohl hinsichtlich der Dotirung, als auch der Begünstigungen ohne Vergleich da, wobei nicht zu übersehen, daß Theilnehmer selbst beim kleinsten Treffer nicht diverse Gegenstände, sondern mindestens **zehn Gulden baares Geld gewinnen**. Der außerordentliche Begehr nach Losen nöthigt mich, die ergebene Bitte zu stellen, Aufträge ehestens einzusenden, damit die Effectuierung möglichst prompt erfolgen kann. Lose sind nur noch in geringer Anzahl in allen bekannten Verschleißorten und bei den kaiserlichen und königlichen Postämtern, **Originalscheine mit der Prämie** nur beim Gefertigten zu haben. Ziehungsliste kostet 10 kr. (1207—2)

Dasselbst werden alle Staats- und Industrie-Papiere, Actien, Prioritäten, Lose, Gold und Silber nach Curs gekauft und — auch gegen Ratenzahlung — verkauft, und Aufträge aus der Provinz prompt effectuirt.

F. J. Mifka, Wechsler in Wien, Kärntnerring Nr. 6.**Derlei Lose sind zu gleichen Begünstigungen zu haben bei J. E. Wutscher.****1/4 Million Mark**

oder

175.000 Silberguldenals Hauptgewinn, überhaupt aber **22.400 Gewinne** von Silbergulden **175.000** — **105.000** — **70.000** — **35.000** — **21.000** — **14.000** — **10.500** u. c. bietet die vom Staate Braunschweig errichtete und garantierte große Staatsgewinn-Verlosung.Die Betheiligung kann um so mehr empfohlen werden, als gerade bei diesem Unternehmen über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn erscheinen müssen und beträgt die Einlage zu der schon am 10. Juni d. J. beginnenden Ziehung für **Ganze Original-Lose** nur **fl. 7** — halbe **fl. 3 1/2** — und viertel **fl. 1 1/4**.

Die unterzeichnete, mit dem Verlaufe beauftragte Großhandlungs-Firma wird geneigte Aufträge gegen Einsendung des Betrages in Banknoten sofort ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen, ebenso amtliche Ziehungslisten nach jedesmaliger Ziehung den Loos-Inhabern prompt übermitteln. Wir versenden die Gewinne nach jedem Dre oder können solche auf Wunsch der Theilnehmer durch unsere Verbindungen in allen Städten Oesterreichs auszahlen lassen; man genießt somit durch den direkten Bezug alle Vortheile.

Da die Ziehung in einigen Tagen beginnt und die noch vorrätigen Lose bei den massenhaft eingehenden Aufträgen rasch vergriffen sein dürften, so beliebe man sich baldigst und direct zu wenden an

(1240—2)

Bottenwieser & Comp.,Bank- und Wechselgeschäft in **Hamburg.****Beachtenswerthe Anzeige.**Bei der nun beendigten Ziehung der **Braunschweiger Verlosung** fielen auf folgende Nummern die beigesetzten Hauptpreise:

Nr. 8022	Thlr. 61000	Nr. 8870	Thlr. 5000
= 7775	= 40000	= 21422	= 4000
= 29681	= 20000	= 31812	= 4000
= 13248	= 10000	= 32100	= 3000
= 33221	= 8000	= 23461	= 3000
= 903	= 6000	= 25988	= 3000

Ferner kamen zur Verlosung: 4 Gewinne à Thlr. 2000, 10 à Thlr. 1500, 100 à Thlr. 1000, 140 à Thlr. 400, 180 à Thlr. 200, 255 à Thlr. 100 und 11700 à Thlr. 47.

Es ist erfreulich konstatiren zu können, daß von den größeren Gewinnen wiederum mehrere durch Vermittelung des Hauses **Bottenwieser & Co.** in Oesterreich ausgezahlt wurden, und waren es diesmal die Städte **Wien, Pest und Salzburg**, die besonders vom Glücke begünstigt wurden.Die nächste Ziehung beginnt schon am **10. Juni d. J.** und verweisen wir die Interessenten auf die im heutigen Blatte erscheinende Annonce der obengenannten Firma. (1240—2)**Casino-Restoration.**

(1263—1)

**Morgen Sonntag den 30. Mai
Erstes Concert**

von

**Frl. Josefine Weinlich's
Damen-Orchester aus Wien.**

Programm an der Cassé.

Anfang 8 Uhr.

Entree 25 kr.

Bei ungünstiger Witterung im Restaurationslocale.

Neu analysirt

Curort Tobelbad. a. d. Universität in Wien.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Die **Ludwigsquelle**, eine eisenhaltige Arthrotherme, ihrer Temperatur (+23° R.) nach eine Specialität in Oesterreich, wird, im großen Bassin und im Separatspiegelbade, auch zu Douche- und Regenbädern in der natürlichen Temperatur, und in Bädern auf höhere Grade erwärmt, benützt. Die Analyse weist den Inhalt von: Schwefelsäure, Kali, Natron, Lithion, Strontian, Kalk, Magnesia, Chlormagnesium, kohlens. Kalk, Magnesia, Eisenoxydul, Manganoxydul, phosphor. Thonerde, Kieselsäure und freier Kohlensäure. Mit Rücksicht der seltenen Temperatur ist sie nur wenigen Quellen gleich zu stellen. Die **Ferdinandsquelle**, mit +20° R., ebenfalls eine Arthrotherme, wird im Bassin zum Baden und Schwimmen verwendet.Die Wirkungen der Quellen sind: 1. **nervenstärkend, belebend und zugleich beruhigend**, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung, selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Beistand, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung. 2. **Den Stoffwechsel bethätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend** in Rheumatismus, Gicht, Stropheln, Magen- und Darmkatarrhen, Störungen des Pfortader-systemes, Hämorrhoiden, Hämiplegie, Blutharung, passiven Blutflüssen, chron. Schleimflüssen, frischen und alten Wunden, Geschwülsten.Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale, mitten in weit ausgedehnten üppigen Hochwäldern von Nadelholz, unterstützt mit seiner balsamischen Luft wesentlich die Curen, besonders beim Gebrauche ersterer Quelle in Form von **Fichtenbädern**, welche sich mehr bei gelinder Empfindungsbethätigung, torpider Schwäche, nach dem Gefährliche mehr für Männer eignen, am wirksamsten zur Triebzeit Mai — September.

Comfortable Unterkunft, 2 gute Restaurants, Curjaal mit Zeitungen, Clavier, Spieltischen, Curmüßi, Bälle und Kränzchen, Wandelsäle, Kirche, Postexpedition, Mineralwässer, Molkerei, Apotheke, Bibliothek, ein reich assortirter Kaufmann, reich ausgestattete Anlagen, die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die Nähe von Graz sind Factoren, deren Summe nicht nur einen sehr wohlthätigen, sondern auch einen angenehmen und vergnüglichen Aufenthalt verbürgt.

Die **Badedirection** führt **G. v. Kottowiz**, Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe. Frantirte Quartierbestellungen auf dieselbe. (1243—2)5 Ziehungen
jährlich.**Am 1. Juni 1869**Haupt-Gewinn
fl. 250.000.**Grosse Gewinnziehung des k. k. österreichischen
Staats-Anlehens vom Jahre 1864.**

Gewinne des Anlehens fl. 250.000, fl. 220.000, fl. 200.000, fl. 150.000, fl. 50.000, fl. 25.000, fl. 15.000, fl. 10.000, fl. 5000 etc. etc. Kleinsten Gewinn 160 fl.

Gesetzlich gestempelte Antheilscheine,

welche so lange gültig sind, bis denselben der zwanzigste Theil eines Gewinnes von fl. 250.000 bis abwärts fl. 160 zugefallen ist, empfehlen gegen Einsendung des Betrages oder Posteingahlung à 8 Gulden pr. Stück, 9 Stück fl. 70, 20 Stück fl. 155

Rothschild & Comp.,Postgasse Nr. 14 in **Wien.** (996—9)

Wiederverkäufer werden angestellt.

Wiesen-Verpachtung.**Montag am 31. dieses Monates, Vormittag um 9 Uhr**, wird die Heumagd der in den Verlaß der **Maria Svetina**, vulgo **Medjat**, gehörigen Wiesen am Kleingraben im Tirnauer Stadtwaldantheil für das laufende Jahr im Picitationswege verpachtet, und es werden Pachtlustige hiemit eingeladen, um die bestimmte Stunde auf den Wiesen zu erscheinen.

Laibach, am 26. Mai 1869.

(1256—2)